

Fleming, Paul: 13. Auf Godfried Wilhelms seinen Namenstag (1624)

1 Phöbus hatte seinen Wagen
2 kaum recht halb hervor geführt
3 und die muntre Welt geziert
4 in den warmen Sommertagen,
5 als der gute
6 denen kaum erwachten Schläfern,
7 seinen treuen dreien Schäfern,
8 brachte seinen lieben Gruß.

9 Auf, auf, auf, sprach er, ihr Brüder!
10 Auf, auf, auf! Itzt ist es Zeit,
11 daß wir alle Sorg' und Leid
12 schlagen zu den Füßen nieder.
13 Heute, heute scheint der Schein,
14 des sich meine Mutter freute.
15 Mein Geburtstag, der ist heute.
16 Dieser Tag soll unser sein.

17 Was war Liebers diesen Dreien?
18 sprungen auf mit lauten Schreien:
19 Lange lebe
20 Und so ward mit Lust und Küssem
21 Tag und halbe Nacht verschlissen
22 um der

(Textopus: 13. Auf Godfried Wilhelms seinen Namenstag. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/13-auf-godfried-wilhelms-seinen-namenstag-1624>)